

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 60.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. Juni 1912.

Nummer 37.

Stadtrats-Verhandlungen.

Extra-Verammlung Donnerstag Abend, den 13. Juni.

Zugegen waren Bürgermeister Zahn, die Stadtverordneten H. Benoit, F. G. Blumberg, Ed. Kohde, C. J. Ripp, Carl Alves, W. F. Moeller und Joe Kohde, und andere Beamte der Stadt.

Diese Verammlung war anberaumt worden, um sich über den folgenden Vorschlag der Dittlinger Koller Mills Co. zu beraten:

Staat Texas, Comal County.

Es den Ehrenwerten Stadtrat, An Ehren C. A. Zahn, Vorsitzender.

Die Unterzeichneten unterbreiten hier ehrenwerten Körperschaft achtungsvoll den folgenden Vorschlag:

Vorausgesetzt, daß die Stadt an den oberen Quellen eine 12 bei 12 Triplex Double Acting Deane-Pumpe installiert, die uns von W. F. Joz & Bro. empfohlen wird, die sich seit mehr als 30 Jahren mit dem Ankauf solchen Materials befaßt haben; welche Pumpe 1400 Gallonen in der Minute oder 20,000 Gallonen in 24 Stunden liefert. Diese Pumpe ist mit einem laufenden "Variable Speed Motor" versehen.

Wir liefern Ihnen die Kraft an einer elektrischen Anlage, für diesen Motor an unserem Switchboard, um alles Wasser zu pumpen, welches die gegenwärtigen Instrumenten, unter den Ordinalen, welche den Verbrauch von Wasser aus der städtischen Leitung regulieren, brauchen, für die Summe von zehn Dollars (\$10) für jeden Tag von vierundzwanzig (24) Stunden; diese Vergütung ist in demselben Verhältnis zu erhöhen, wie die Einnahmen von dem Verkauf von Wasser zunehmen, bis die Grenze der Leistungsfähigkeit der Pumpe, d. i. 2,000,000 Gal in 24 Stunden, erreicht ist; und zwar für den Zeitraum von zehn Jahren, beginnend mit dem Tage, an welchem die neue Anlage in Betrieb gesetzt wird; und beide Parteien sollen das Recht haben, nach fünf Jahren den Contract abzulösen, unter der Bedingung, daß sechs Monate vorher gekündigt werden muß.

Wir werden ferner, unter dem Vorbehalt, welches unseren Organen im April 1890 bewilligt wurde und welches durch die öffentliche Übertragung und Verkauf in unseren Besitz gelangt ist, die Kraft liefern, wie Ihre ehrenwerte Körperschaft brauchen mag, die Stadt für städtische Zwecke beleuchten; diese Kraft soll auf diesem Switchboard gemessen werden und wir würden den nötigen Meßapparat ohne Kosten oder eine Vergütung von 2 1/2 Cent per Kilowatt. Alle Zahlungen sollen am Ende eines jeden Monats fällig und zahlbar sein.

Wir stellen Ihnen ferner als Kraftstation die Dampftraktoren zur Verfügung, die wir installieren, um Ihre Stillen- und Bier- und Pilsener-Breweries zu treiben, und möchten die Knowles-Pumpe an den oberen Quellen installiert und mit einem separaten Motor versehen haben, so daß im Notfall gebraucht werden kann.

Achtungsvoll unterbreitet: S. Dittlinger, Präsident, J. A. Ogden, Vice-Präsident, S. Dittlinger Koller Mills Co. Neu-Braunfels, Texas, den 13. Juni 1912.

Herr S. Dittlinger erklärte diese

Vorschläge und ersuchte den Stadtrat, über dieselben abzustimmen und dieselben entweder zu verwerfen oder anzunehmen, ehe irgend ein anderer Vorschlag in Erwägung gezogen würde. Der Stadtrat beschloß, sich am folgenden Samstag Abend des näheren mit diesen Vorschlägen zu befassen.

Der „Landa Electric Light Company“ wurde die Erlaubnis erteilt, an der Union - Straße und der Armenfarm - Straße entlang elektrische Leitungspfeiler zu errichten, um Verbindung mit der Leitung des Herrn S. D. Gruene herzustellen.

Hierauf erfolgte Vertagung auf Samstag Abend, den 15. Juni.

Samstag Abend, den 15. Juni.

Zugegen waren Bürgermeister Zahn und alle Stadtratsmitglieder mit Ausnahme des Herrn Adolph Henne, der durch Krankheit verhindert war zu erscheinen.

Der in dem Bericht über die Verhandlungen vom 13. Juni bereits abgedruckte Vorschlag der Dittlinger Koller Mills Company wurde vorgelesen. Nach längerer Beratung beantragte Herr Benoit, diesen Vorschlag anzunehmen und den Bürgermeister zu beauftragen, ein Comité von vier Mitgliedern zu ernennen, um zusammen mit dem Stadtanwalt einen Contract auszuarbeiten, und daß ferner der Bürgermeister ein Mitglied dieses Comité sein soll. Der Antrag wurde von Herrn Ed. Kohde unterstützt. Für den Antrag des Herrn Benoit stimmten die Herren H. Benoit, F. G. Blumberg, John Marbach, Ed. Kohde, C. J. Ripp, Carl Alves und Joe Kohde; dagegen stimmten die Herren W. F. Moeller und Adolph Henne.

Als Mitglieder des durch diesen Beschluß geschaffenen Comité ernannte Bürgermeister Zahn die Herren Benoit, Blumberg, Marbach und Alves.

Es wurde einstimmig beschlossen, dem Wasserwerksintendanten außer seinem Monatsgehalt von \$75.00 noch \$2.50 per Tag extra zu bezahlen, wönnen Leitungen verlängert oder infolge von Straßenarbeiten tiefer gelegt werden müssen.

Eine Petition des Herrn R. B. Richter um Erlaubnis, einen mit Eisenblech beschlagenen Anbau bei seinem Hause errichten zu dürfen, wurde bewilligt.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, Herrn Hornaday zu benachrichtigen, daß sein Angebot abgelehnt worden sei.

Der Bürgermeister und das Wasserwerks-Comité wurden beauftragt, sofort Höhren zu kaufen. Hierauf Vertagung.

Verammlung des Demokratischen Exekutiv-Comites.

Eine sehr wichtige Verammlung des demokratischen Exekutiv-Comites von Comal County fand am Montag Nachmittag im hiesigen Courthouse statt. Zugegen waren der Comity-Vorsitzende S. W. Leonard, der Sekretär U. S. Pfeuffer und die folgenden Mitglieder: J. S. Kojie, Carl Beierle, Hy. Diez, Wm. Triefsch, Edmund Ulrich, Albert Markwardt und Wm. Streuer.

Die Verammlung wurde von dem Vorsitzenden eröffnet, worauf das Protokoll der letzten Verammlung verlesen und angenommen wurde.

Der Vorsitzende berichtete, daß Herr S. R. Smithson seine Resignation als Comitémitglied eingereicht habe, und daß er an dessen Stelle Herrn Carl Beierle ernannt habe. Diese Ernennung wurde

vom Comité einstimmig gutgeheißen. An Stelle des verstorbenen Herrn August Eismann wurde Herr Hermann S. Altgelt als Comitémitglied für den 20. Wahlbezirk gewählt.

Das Comité hatte zu entscheiden, ob eine Majorität oder eine Pluralität für die Nominierung eines County- oder Precinct-Candidaten in der Vorwahl erforderlich sein soll. Das Comité entschied zugunsten einer Pluralität; das heißt, wer für irgend ein Amt die meisten Stimmen erhält, ist nominiert, auch wenn die für ihn abgegebenen Stimmenzahl weniger als die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt.

Hierauf wurde, wie vom Gesetze vorgeschrieben, durch das Loos die Reihenfolge der Namen auf dem Vorwahlschild bestimmt in den Fällen, in denen sich mehrere Kandidaten um dasselbe Amt bewerben. Das Resultat ist wie folgt:

Governor: W. F. Ramsey, D. B. Colquitt.

Lieutenant Governor: W. D. Mayes, Wiley Zumboden.

Comptroller: Bob Barker, W. B. Lane.

General Anwalt: A. F. Looney, James D. Walthall, W. B. Harris.

Schachmeister: J. L. Aiton, W. M. Adams, J. M. Edwards, Frank B. McCamon.

Landamt - Commissar: Forrest Gaither, James T. Robinson, Chas. Geers.

Ackerbau - Commissar: S. A. Halbert, D. F. Singleton, Eugene Frion, Ed. Kone.

Eisenbahn - Commissar: Theodore G. Thomas, Carl B. Mayfield, J. C. Mason, John L. Wortham.

Beisitzender Richter des Obergerichts: Nelson Phillips, B. R. Craig, John C. Townes, Ocie Speer, R. A. Pleasant.

Beisitzender Richter des Obergerichts für den kurzen Amtsstermin: W. C. Hawkins, J. B. Dibrell.

Richter des Criminal - Appellationsgerichts: W. G. Green, A. C. Brendergast, J. C. Mufe.

Congress-Representanten für den Staat (Congressmen at large): Joe E. Lancaster, Frank L. Roche, C. J. Kellie, George S. Harmon, Jeff McEmore, C. M. Cureton, Sebe Newman, Alexander S. Garrett, S. C. Harris, G. S. Harrison, Dan Garrett, J. C. Street, R. R. Smith, J. M. Browning, Hatton W. Summers, Method Pazdral, C. W. Bounds, W. A. Harris, Frederick Opp, R. E. Yantis, W. T. Voudermilk, W. B. Grubbs, W. B. Beatbestone.

County - Beamte: County- und Distrikt - Clerk: J. Taulich, C. Benen. Schachmeister: Fridolin Ganz, August Triefsch. Assessor: A. C. Coers, Gus. Reiningger.

County Commissioner Precinct No. 1: George Reiningger, F. S. Heidrich.

Die Höhe der Besteuer zur Deckung der Kosten der Vorwahl wurde für jeden Kandidaten wie folgt festgesetzt: County-Richter \$22.50; District- und County-Clerk, \$30; Schachmeister, \$22.50; Sheriff, \$27.50; Assessor, \$25; County-Anwalt, \$12.50; County-Commissioner, \$5; Friedensrichter, \$3.50; Contable, \$2.50. Der Beitrag von jedem Staats- und District-Candidaten wurde auf \$1 festgesetzt. Bei der Feststellung dieser Beträge wurde angenommen, daß jeder Wahlbeamte bei der Vorwahl eine Vergütung von \$2 erhalten soll.

Es wurde beschlossen, daß die

Delegaten zur County-Convention in derselben Weise wie das letzte Mal gewählt werden sollen, nämlich während der Vorwahl mittels separater Stimmzettel.

Hierauf wurde das folgende Subcomité ernannt, welches am Montag im Juli zusammenkommt, den offiziellen Stimmzettel zusammenstellt und den vorliegenden Wahlbeamten für jeden Wahlbezirk ernannt: U. S. Pfeuffer, Wm. Triefsch, Chas. Beierle, J. S. Kojie und Albert Markwardt. Der County-Vorsitzende ist ex officio Mitglied dieses Comité.

Eingefandt.

Neu-Braunfels, Texas, den 14. Juni 1912.

Werte Redaktion:— Erlauben Sie mir, bitte, ein wenig Raum in Ihrer geschätzten Zeitung für einen kurzen Bericht über den deutschen Unterricht in den Normal-Schulen im Staate.

Unter den Studenten in den Normal-Schulen zu Canyon und Denton, sowie der Gewerbe-Schule für Damen zu Denton, findet man wenige oder gar keine deutschen, und doch wird reger Anteil an dem Unterricht genommen. — Es ist zu bewundern, daß unter den Umständen so viel geleistet worden ist.

Letzteres ist wohl hauptsächlich den unermüdblichen Bemühungen der Lehrer zuzuschreiben; denn dem Anfang einer Fremdsprache festen Grund zu geben, wie in obengenannten Schulen, war sehr schwierig.

Auf den Vorschlag hin vom Hermannsöhne-Comité für deutsche Sprache und durch die Bestrebungen der deutschen Lehrer und Lehrerinnen der verschiedenen Staats-Lehranstalten mit Hilfe von deren Oberlehrern, ist es durchgesetzt worden, einen einheitlichen, dreijährigen Kursus im Deutschen in den Normalschulen einzuführen.

In den Schulen zu Huntsville, San Marcos und Austin ist es jetzt wenig schwierig, da an diesen Schulen viele Deutsche studieren.

In den Normalschulen kann man nur Latein oder Deutsch als Fremdsprache erlernen, und infolgedessen geben viele dem Deutschen den Vorzug, weil dieses eine lebende Sprache in Amerika ist.

Solche, denen Deutsch eine Fremdsprache ist, freuen sich und sind stolz darauf, unsere so wichtige und schöne Muttersprache zu erlernen. Hierauf tragen die Stipendien der Hermannsöhne sehr viel bei, denn das haben die Examen derselben bewiesen.

Daher sich einer mit solchen Stipendium keine Reichtümer erwerben kann, so ist es doch ein Ansporn für viele und es freuen sich die Erfolgreichen so darüber, daß sie, in Briefen an mich, den Hermannsöhnen ihren herzlichsten Dank und ihre innigste Anerkennung aussprechen.

Ja, wir können mit Stolz darauf sehen, daß das Deutsche in Texas bei gebildeten Stadamerikanern an Ansehen gewaltig zugenommen hat, als lebende Sprache geachtet wird, und in vielen Schulen ersten Ranges, wenn auch keine Deutschen dort wohnen, eingeführt worden ist oder wird. —

Mit Bedauern müssen wir jedoch zugeben, daß viele Deutsche in Texas beanspruchen, „gebildet“ zu sein, und doch nichts zur Aufrechterhaltung ihrer Muttersprache tun. Sie halten keine deutsche Zeitung, lesen keine deutschen Bücher, und das Schlimmste, — sprechen nicht einmal deutsch in ihren Familien. Nein, im Gegenteil, sie schämen sich ihrer Muttersprache und verachten sie sogar. Kein wirklich ge-

bildeter verachtet Sprachenkenntnisse und besonders nicht die seiner Muttersprache.

Es ist eine allbekannte Sache, daß man in Amerika Englisch erlernen muß, denn das ist die Landes- und Geschäftssprache; aber deshalb braucht man sich doch nicht so zu erniedrigen, etwas, was wir achten und ehren sollten, preiszugeben.

Nachstehend sind die Namen der erfolgreichen Bewerber um Hermannsöhne-Stipendien für dieses Jahr:

„Northwest Texas Normal“, Canyon: Bessie Daugherty, Dag-ermann Neu-Mexico; Alois Stauford, Canyon; Carl Laird, Kilgore; Helen Buei, Canyon; Mary Hare, Canyon; Lily Longbine, Goodnight, Texas.

Staatsuniversität, Austin: Vertha Kenen, Austin; M. J. Bertenthin, Austin; Lydia Cohnert, Cuero; Helene Kuehne, Austin; A. F. Kuehnhorn, Luckenbach; Carrie Stanley, Weatherford.

„Southwest Texas Normal“, San Marcos: Elsie Bertly, San Antonio; Gustav Schaefer, Converse; Martha Bartack, Georgetown; Robert Klingelhöfer, Fredericksburg; Hilda Huehring, Industry; Olivia Karbach, Neu-Braunfels.

„Sam Houston Normal“, Huntsville: Anna Beckmann, Industry; Ida Louise Erd, Maxwell; W. S. Jung, Sinterdale; Julia Dittmar, Seguin; Minnie Kioh, Willheim; Leola Fird, Neu-Ulm.

Industrie - Schule für Mädchen, Denton: Jessie Hofemann, Bartlett; Pearl von Blücker, Corpus Christi; Hybernia Grace, Stamford; Edna Duncan, Bartlett; Ethel Allen, Denton; Lucile Cowdin, Flatonia.

„North Texas Normal“, Denton: Olga Heimmann, Denton; Eliza Biggins, Denton; Dirla Justus, Fort Worth; Geraldine Beardien, Fort Worth; Pauline Gaither, Denton; Fannie Over-

Der Gesamtbetrag der für die Universität ausgelegten Stipendien beziffert sich auf \$200; für jede der andern Lehranstalten waren \$150 ausgelegt.

Achtungsvoll, B. S. Solekamp, Vorsitzender des Hermannsöhne-Comites für deutsche Sprache.

Aus Cibola.

Am 15. Juni starb bei Zuehl Herr Wilhelm Zuehl jr. im Alter von 84 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen infolge von Pufferlucht.

Der Entschlafene erblickte das Licht der Welt am 4. Mai 1828 zu Tribbes bei Stettin, Vorderpommern, Deutschland. Am 16. August 1846 unternahm er mit den Eltern einem Bruder (Fritz) und einer Schwester (Wilhelmine) die Reise nach Texas und landete eine Zeitlang später in Indianola. Von hier gelangte er bald darauf per Gelegenheit nach Neu-Braunfels, während die Seinen zuerst in Indianola verblieben.

Im Jahre 1857 verheiratete er sich mit Frä. Katharine Gembler, welche Ehe mit zwei Söhnen (Carl und Johann) gesegnet war. Dieses Eheglück währte aber nicht lange, bereits nach fünfjähriger glücklicher Ehe wurde sie durch den Tod der Gattin gelöst, und er stand allein mit zwei kleinen Kindern. Bald darauf schloß er mit Frä. Wilhelmine Gut einen glücklichen Eheband, aus welchem ihm zehn Kinder entsproßen, wovon ihm vier Kinder bereits im Tode vorangegangen sind und zwar ein

Sohn, Hermann Zuehl; zwei Töchter, Frau Caroline Boelker und Frau Emma Weh im reiferem Alter, und ein Tochterlein, Franziska, im zarten Kindesalter.

Trotzdem der Entschlafene in letzter Zeit aufsehens schwächer wurde, glaubte man doch an eine Erhaltung, bis am 13. Juni eine verschlimmerung seines Zustandes eintrat. Um sein Scheiden trauern die Gattin, sechs Söhne (Carl, Johann, Heinrich, Wilhelm jr., Louis und Oskar), zwei Töchter (Frau Maria Winkelmann und Frau Olga Reiningger), vier Schwieger-söhne (Emil Boelker, Hermann Winkelmann, Louis Weh), sieben Schwieger-töchter (die Frauen R. Zuehl, Joh. Zuehl, Herm. Zuehl, Heinrich Zuehl, Wilhelm Zuehl, Louis Zuehl und Oskar Zuehl), 29 Enkelkinder, 3 Urenkel sowie zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte. Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr wurde die irdische Hülle unter sehr großer Beteiligung aus dem alten Heim hinausgetragen und nach dem Familienfriedhofe überführt unter dem Geläute der Kirchenglocken zu Zuehl.

Alle Kinder hatten das Elternhaus verlassen, als sie den eigenen Hausstand gründeten, nur der jüngste Sohn war mit seiner jungen Frau eine Zeitlang den Eltern eine Stütze gewesen und vor einem und einem halben Jahre war die jüngste Tochter, Frau Olga Reiningger, mit den ihrigen wieder zu den Eltern gezogen, um sie zu pflegen. Im Hause und auf dem Friedhofe redete Herr Pastor C. Knifer Worte des Trostes und der Hoffnung. Die Evangelische Erntelöser-Gemeinde verdankt dem Ver- schiedenen eine Schenkung von fünf Acker Land, worauf die Erntelöserkirche steht.

Der Grabhügel war mit herrlichem Schmuck und Blumenstücken überfüt, die alle eine Sprache des Lebens und der Hoffnung redeten.

Mit Herrn W. Zuehl ist wiederum einer der alten Pioniere geschieden, die sich durch viel Arbeit und Not durchgearbeitet haben und es zu etwas gebracht hatten.

Aus Spring Branch.

In Spring Branch wurden am 12. d. Mts. Herr Hermann Bartels und Frau auf das angenehmste zu ihrem Geburtstag überrascht Gegen 6 Uhr abends erschienen unter Musikbegleitung 25 Buggies mit etlichen Fässchen Gerstenjaft, und da die Damen für Kuchen und sonstiges Essen gesorgt hatten, war bald ein Tisch gedeckt, der sich unter der Last der mitgebrachten Speisen förmlich bog. Nachdem sich alle getränkt und erfrischt hatten, hielt Hr. Hermann Pfeuffer eine mit Beifall aufgenommene Ansprache, die sich auf die Geburtstagskinder, deren Eltern, sowie das gesamte Deutschum bezog. Da der 12. Juni der Geburtstag der Frau und der 13. der des Herrn Hermann Bartels ist, wurden nach Mitternacht auch letzterem noch die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

Aus Geronimo.

In der am 16. abgehaltenen General - Gemeindeversammlung der Friedbergsgemeinde wurden die Beamten S. C. Puls, Präsident, S. R. Jipp, Sekretär, und S. W. Schriever, Schachmeister, per Akklamation auf ein weiteres Jahr wiedergewählt. Als Vorreher wurden die Herren H. Engelke, E. Schubert, R. Gold und S. Henze einstimmig gewählt.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeltu & Publishing Co.
 W. L. Gieseler, Geschäftsführer.
 W. B. D. Heim, Redakteur.
 Die "Neu-Braunfeller Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundschaftliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

20. Juni 1912.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.
 Der demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Für County-Richter:
 Ad. Zein (Wiederwahl).
 Für County- und Distrikt-Clerk:
 Emil Heinen.
 F. Tausch (Wiederwahl).
 Für Sheriff und Steuereintnehmer:
 W. S. Adams (Wiederwahl).
 Für County-Anwalt:
 J. R. Fuchs.
 Für County-Magister:
 Gns. Reisinger (Wiederwahl).
 A. C. Coers.
 Für County-Schachmeister:
 August Triebich (Wiederwahl).
 Fridolin Hans.
 Für Commissioner Precinct No. 1:
 Carl Koeber (Wiederwahl).
 Für County Commissioner Precinct No. 2:
 George Reisinger.
 F. J. Heidrich (Wiederwahl).
 Für Commissioner Precinct No. 3:
 Theodor Vose (Wiederwahl).
 Für Commissioner, Precinct No. 4:
 Gustav Kreckmeyer (Wiederwahl).
 Für Vorsitzenden des demokratischen Executive-Comites von Comal County:
 S. W. Leonards.

Caldwell County.
 Der demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Für County-Richter:
 Geo. W. Rhyer (Wiederwahl).
 Für Steuer-Magister:
 J. M. Alexander (Wiederwahl).
 Sam W. Smith.
 Für County-Schachmeister:
 Tom F. Harris.
 C. M. Storch.
 Für Steuer-Eintnehmer:
 J. Rex Magee (Wiederwahl).
 Für County-Clerk:
 W. C. McDowell (Wiederwahl).
 Für County-Anwalt:
 J. B. Gatchitt (Wiederwahl).
 Für County-Schulsuperintendent:
 Joseph Gatchitt (Wiederwahl).
 Für County-Commissioner, Precinct No. 1:
 C. S. Corder (Wiederwahl).
 J. P. Jollen.
 Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
 W. S. (Zhoo) Galloway (Wiederwahl).
 Für öffentlichen Wiegler, Precinct No. 1, Platz No. 1:
 Marvin Carpenter (Wiederwahl).
 Für öffentlichen Wiegler, Precinct No. 1, Platz No. 2:
 Champ Cabanis (Wiederwahl).
 John L. Pittman.
 John E. Clark.

Guadalupe County.
 Für Sheriff:
 Phil. B. Medlin (Wiederwahl), der demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Wm. Neubauer (der republikanischen Convention unterworfen).

Für County-Magister:
 J. P. Smith (der demokratischen Vorwahl unterworfen).
 Adolph P. Stangenberger.
 Der republikanischen Convention unterworfen.
 Für Distrikt-Clerk:
 Julius Fischer. (Wiederwahl).
 Der republikanischen Convention unterworfen.
Says County.
 Der demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Für Sheriff:
 S. F. Firtle.
 Als Repräsentant des 88. Legislatur-Bezirks, bestehend aus den Counties Comal und Says, der demokratischen Vorwahl unterworfen:
 Daniel Watson (Wiederwahl).

Die vom Deutsch-Texasischen Staatsverband empfohlenen Kandidaten:
 Bundes-Senator, J. F. Wolters.
 Gouverneur: D. V. Colquitt.
 Vice-Gouverneur, Wilen M. Amboden.
 Schachmeister, W. L. Edwards.
 Comptroller, Bob Barker.
 Generalanwalt, James D. Balthall.
 Ackerbau-Kommissär, E. K. Rone.
 Eisenbahn-Kommissär, John L. Wortham.
 Richter des Supreme-Gerichte, J. B. Dibrell und Nelson Phillips.
 Kriminalappellations-Richter, J. C. Nuse.
 (Advertisement.)

Texasisches.

* Das Friedrichsburger "Wochenblatt" berichtet: John Schmidt-jinsky erzählte uns, daß er als bestes Bekämpfungsmittel gegen Heuschrecken eine Herde von etwa hundert Butern und Hühnern hatte, welche er in die Felder treibt, die von den Heuschrecken bedroht sind. Sie machen reine Bahn mit dem Ungeziefer und freisen nicht nur die Hopfen, sondern auch Rau-pen und Engerlinge u. s. w. Er hat das Schugmittel schon seit sechs Jahren angewandt und hält es für das praktischste und beste.

* In Friedrichsburg ist Herr Hermann Förster gestorben. Er war in Deutschland geboren und landete im Jahre 1855 in Indianola. Viele Jahre lang wohnte er im Gebirge in Comal County; später zog er nach Gillespie County. Dort farmte er längere Zeit am Williams Creek; dann verkaufte er seine Farm, zog nach Friedrichsburg, und betrieb dort eine Brennholzhandlung. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau, fünf Kinder, zwei Schwestern (Frau Julius Bremer und Frau Henry Bentz zu Neu-Braunfels), mehrere Enkelkinder und sonstige Verwandte. Er gehörte zu den Hermannsföhnen.

* Herr Carl Rowotny schreibt uns aus Bartlett in Williamson County: "Wir hatten hier letzte (Montag) Nacht einen schönen Regen, und es regnet heute noch langsam weiter. Ich denke, eine gute Cornernte sollte gesichert sein. Hafer ist auch sehr gut ausgefallen, und die Aussicht auf einen ergiebige Cottonernte ist gut."

* In der Nähe von San Antonio schloß sich der zwölfsährige James Silcock auf der Jagd zufällig in den Arm, der ihn durch die Ladung beinahe vom Leibe gerissen wurde. Der Knabe wurde nach San Antonio gebracht, wo er am nächsten Tage starb.

* In San Antonio, wohin er zur ärztlichen Behandlung gebracht worden war, starb im Alter von 46 Jahren Fritz J. Leinweber, ein Farmer aus der Gegend von Sonda. Er hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

- In Chicago ist die Republikanische National-Convention in Sitzung. Es geht recht stürmisch her. Das Resultat bis jetzt ist günstig für Taft und ungünstig für Roosevelt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß schließlich ein "dark horse" die Nomination davonträgt.
 - Der Direktor des Besuob-servatoriums Mallada unternahm dieser Tage mit dem Diener Bar-

vazze das tollkühne Wagnis, in das Innere des Besuobtraters hin-abzuklettern. Die beiden ließen sich an einem 140 Meter langen Seil in das Innere des Kraters hin-ab. In der Tiefe von 120 Metern stießen sie auf einen breiten schiefeliegenden Lavaröhren, auf welchem Professor Mallada und der Diener herumgingen. Von hier kletterten sie an einem zweiten Seil weitere hundert Meter in den Krater hinab und erreichten so den tiefsten Sealt, der sich am 12. März 1911 bildete. Professor Mallada blieb im Innern des Kraters über zwei Stunden und sammelte zahlreiche interessante Beobachtungen. In mehrere Krater-öffnungen wurden an Schnüren Thermometer hinabgelassen, wobei Temperaturen von 90 bis 98 Grad Celsius gemessen wurden. Der Krater selbst dürfte ungefähr 300 Meter tiefer sein. Professor Mallada errichtete in der Nähe des Kraters eine rote Visierfahne für die Messungsarbeiten. Infolgeder Schwefeldämpfe und der un-erträglich heißen Dämpfe konnten sich die kühnen Forscher nicht länger im Krater aufhalten. Es wurden mehrere Momentphoto-graphien aufgenommen und mehr-ere interessante Mineralien gesammelt. Bei Emporklettern stürzten Steine hinab, die Mallada und seinen Begleiter in die größte Ge-fahr brachten. Nach ungeheuren Anstrengungen konnten sie die Hand des Kraters erreichen und in das Besuobservatorium zurückkehren, wo die Ansichte des tollkühnen Wagnisses verarbeitet werden wird.

- Das neue Heimstättegesetz hat die Unterschrift des Präsidenten erhalten. Vielleicht erfüllt es seinen Zweck, nämlich dem Massen-auszug von Farmern nach dem canadischen Nordwesten Einhalt zu thun, indem es ebenso liberale Bedingungen bietet, wie die cana-dische Reaierung. Die Probezeit für den Ansiedler, ist nun fünf auf drei Jahre herabgesetzt, und im Jahre kann er fünf Monate abwesen sein, wie seine Verhältnisse es erwünscht oder nötig machen mögen. Die Regierung hat noch 188,000,000 Acker Land zu vergeben, und wenn auch nicht alles für die Farmerei verwendbar sein mag, ist doch reichlich fruchtbarer Boden vorhanden, um Hundert-tausenden eine Heimstätte zu geben.

- Die Arbeiten am Panamakanal sind nunmehr so weit vorgeschritten, daß, falls nicht Hindernisse eintreten die im Programm nicht vorgesehen, aber auch nicht wahr-scheinlich sind, der Kanal am 1. Januar 1915 wird dem Verkehr übergeben werden können. Die letzte Zementladung wurde dem Oatum - Damu zugeführt und so-fort nicht noch unvorgesehene Erdstürzungen von größerem Umfange erfolgen, läßt sich erwar-ten, daß die letzte Ladung Erde dem Culebra - Durchschnitt zu An-fang Juli nächsten Jahres wird entnommen werden. Damit wären die Hauptarbeiten für die Herstellung des Kanals tatsächlich beendet. Bis Ende der diesjährigen Regen-saison dürfte der Kanal bereits 55 Fuß Wasser über dem Mittel des niedrigen Standes enthalten, und bis zu der entsprechenden Zeit nächsten Jahres wird der Wasser-stand 85 Fuß erreicht haben. Das bedeutet, daß Probefahrten bereits im August nächsten Jahres werden stattfinden können, wenn-gleich regulärer kommerzieller Ver-kehr vermutlich erst nach der for-mellen Eröffnung des Kanals ge-stattet werden wird.

- In Canada werden Farmer, die ihre Waaren eher als drei Stunden nach Beginn des Marktes an Händler verkaufen, schwer be-straft. Die Urteile stützen sich auf das "Common Law", welches da-rauf besteht, daß die Farmer an das große Publikum verkaufen. Wie der Richter, der das Urteil fällte, darlegt, sind Märkte für das Publikum geschaffen und nicht für die Händler. Es ist auch leicht zu verstehen, wie die Marktpreise sich billiger stellen müssen, wenn ein volles Angebot besteht, anstatt des geringeren Angebotes, das verbleibt, nachdem die meisten Waaren schon von Händlern aufge-kauft worden sind.

Im Laufe dieses Monats, beginnend diese Woche, veranstalten wir einen tüchtigen

Räumungs-Verkauf.

Die Absicht ist, weniger Waaren zu haben während Aufnahme des Inventars.

Hier sind keine Artikel ausgeschlossen, sondern in jedem Department finden Sie CLOSE OUTS.

Benutzen Sie diese Gelegenheit, und Sie werden die Erfahrung niemals bereuen.

Eiband & Fischer.

Entlaufen

kleiner brauner Esel, ungefähr 13 1/2 Hand hoch. Brand O auf linker Wade, auch Brand auf linker Schulter, auf Hinterkeule weißer Fleck. Belohnung. Walter Fischer, Neu Braunfels. 36z

Lehrer gesucht

für die Ufnau Schule zu Anhalt, Schuldistrikt No. 6, Comal County. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Zehn Monate Schule. Um nähere Auskunft wen-de man sich an die Trustees Chas. Behr, Moritz Koch, Chas. Erben, Bulwerde N. 1. 37

Frau Rosa Sieber. Geprüfte Hebamme.

Im alten Homannsgebäude in der Seguin-Strasse, gegenüber von F. Hampe & Sohn. Aufnahme von Frauen behufs Entbindung, mäßige Bedingungen. Fünfzehn-jährige Praxis. 35z

Zu verkaufen.

Meine Farm 11 Meilen südwestlich von Neu Braunfels, 3 Meilen östlich von Bracken, enthaltend 230 Acker, 90 Acker in Cultur Rest in Pasture, gute Gebäude, nie ver-siegendes Wasser, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bin willens kleinen Platz in Nähe von Stadt oder Stadtteilguthum als Anzahlung mit in Handel zu nehmen. F. C. Amcke, Route No. 1, Bracken, Texas. 37

Entlaufen oder gestohlen.

Ein braunes Pferd, 14 1/2 Hand hoch, Collar Marks, 23 Jahre alt, Brand "A K" auf rechter Schulter; und eine graue Mähre, 13 1/2 Hand hoch, 3 Jahre alt, kein Brand. Kleine Schelle mit "E A." \$10 Belohnung. Abzuliefern bei Emil Alves, Selma, Texas Bexar Co. 36z

Zu verkaufen.

Große und kleine Parzellen gutes Prairieland in texanischer Küstengegend. Geeignet für Corn, Cotton, deutsche Kartoffeln, Reis, Erd-beeren und alle Sorten Gemüse. Wegen Preisen und Bedingungen schreibe man an Head Land Com-pany, Bay City, Texas. 34z

Zu verkaufen.

meine Ranch, 1377 Acker ungefähr 15 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, reichlich Wasser, mehrere Quellen und Windmühlen; auch 2 Ranchhäuser. Leichte Be-dingungen. Robt. Linnart, Sattler, Texas.

Vorteilhafte Gelegenheiten.

136 Acker, 125 urbar, extra gut eingerichtete Schwarzlandfarm, nie ausgehendes Wasser, 5 Meilen südlich von Lockhart. Kleine Anzahlung, Rest 7%.
 156 Acker bei Blanks' Ranch an Kyle Road; kleine Anzahlung, Rest 6%.
 235 Acker östlich von Lockhart, 140 in Kultur, gut eingerichtet, immerwährendes Wasser; \$35 der Acker.
 115 Acker zu Rogers' Ranch, 95 in Kultur, gut eingerichtet.
 50 Acker, 43 in Cultur, gut eingerichtet, an Austin Road 8 Meilen von Lockhart.
 80 Acker, 56 in Cultur, gut eingerichtet; grenzt an obige 50 Acker; beide können zusammen verkauft werden.
 470 Acker in Karnes County, schwarzes Land; ein Bargain wenn sofort verkauft.
 Alles dieses sind besonders vor-teilhafte Gelegenheiten; kleine Zah-lungen, niedriger Zinsfuß.
 F. Alves, Lockhart, Texas. 35 4 Mts.

Gerlich Auto & Cycle Co.

Wir bedienen Sie bei Tag und Nacht.

Vollständiges Lager von garantierten Automobil-Reifen stets an Hand.

Phone 61. San Antonio Straße.

Martin's Sure Death

wird garantiert, daß es

Hühnerwanzen, Bettwanzen, Ameisen, flöhe, Hühnerläuse, Mosquitoes oder irgend anderes Ungeziefer

tötet.

Wenn nicht, bekommt man sein Geld zurück. Probieren Sie eine Kanne! Zu haben bei

H. V. Schumann, New Braunfels.

Farmen zu verkaufen.

Bexar County.
 100 Acker bei Commerce, eingerichtet, \$50 der Acker.
 450 Acker 9 Meilen von San Antonio, eingerichtet, \$60 der Acker.
 122 Acker 10 Meilen von San Antonio, eingerichtet, \$43 der Acker.
Caldwell County.
 150 Acker 8 Meilen von Lockhart, eingerichtet, \$50 der Acker.
Comal County.
 89 Acker 9 Meilen von Neu-Braunfels, eingerichtet, \$100 der Acker.
 60 Acker 3 Meilen von Neu-Braunfels, eingerichtet, \$125 der Acker.
 69 Acker 9 Meilen von Neu-Braunfels, eingerichtet, \$75 der Acker.
Guadalupe County.
 200 Acker 9 Meilen von San Marcos, eingerichtet, \$125 der Acker.
 200 Acker 9 Meilen von San Marcos, eingerichtet, \$100 der Acker.
 86 Acker 5 Meilen von Seguin, eingerichtet, \$60 der Acker.
 221 Acker 8 Meilen von Seguin, eingerichtet, \$50 der Acker.
 150 Acker 2 Meilen von Marion, eingerichtet, \$95 der Acker.
Says County.
 100 Acker 6 Meilen von Kyle, eingerichtet, \$85 der Acker.
 100 Acker 6 Meilen von Kyle, eingerichtet, \$100 der Acker.
 100 Acker 4 Meilen von Kyle, eingerichtet, \$100 der Acker.
 182 Acker 7 Meilen von San Marcos, eingerichtet, \$115 der Acker.
Karnes County.
 200 Acker, 2 Meilen von Karnes City, eingerichtet, \$70 der Acker.
Stadteigentum zu verkaufen in Neu-Braunfels.
 5 Zimmer-Haus, San Antonio-Strasse, \$2500.
 4 Zimmer-Haus, Castell-Strasse, \$1500.
 4 Zimmer-Haus, Grand Avenue, \$1600.
 3 Zimmer-Haus mit Hausgang, Brücken-Strasse, \$2300.
 4 Zimmer-Haus, San Antonio-Strasse, \$1500.
 3 Zimmer-Haus, San Antonio-Strasse, \$1500.
 3 Zimmer-Haus, Marktplay, \$1000.
 1 Acker in der Comalstadt mit 4 Zimmer-Haus und Nebengebäude den \$2500, oder würde gegen 10 oder 12 Acker Land in der Nähe der Stadt verhandeln.

San Antonier Stadteigentum.
 Zweistöckiges Haus, 9 Zimmer, Carlon Straße, \$6500.
 5 Zimmer-Haus, Leal-Strasse, \$2700.
 Zwei Häuser an Crosby-Strasse, 5, resp. 3 Zimmer, \$3000.
 1 Lot in Keystone Park Addition, \$250; würde gegen Pferd oder Buggy verhandeln.

San Marcos.
 1 Acker und 7 Zimmer-Haus, \$2200.
 4 Lots und 6 Zimmer-Haus, \$3500.
 Obiges sind einige der Kaufgelegenheiten, die wir unserer Liste ent-nehmen. Wir können Ihnen noch verschiedene andere offerieren. Wir erteilen gern nähere Auskunft.

SUSSDORF & PFEIL.

Ein zahmes Pferd, Zu verrenten.
 Buggy und Geschirr, billig zu ver-taufen bei Harry Wagenführ. 37
 4 Zimmer-Haus in der Comal-stadt. Näheres bei E. E. Sippel.

Locales.

Regenfall in der Nacht vom Freitag auf den Dienstag, 1.45

Geburten: Am 14. Juni, bei Herrn M. Bielefeld und Frau, geb. ein Sohnlein; am 15. Juni bei Herrn Jas. Flanagan und Frau, ein Sohnlein; am 16. Juni, bei Herrn W. S. Doist und Frau, Tochterlein; am 17. Juni, bei Herrn Walter Staats und Frau, ein Sohnlein.

Angewandten und Verwandten betreffenden Familien ist die Ablebung von Frl. Ella Wieding, Herrn Alfred Weich bekanntgemacht worden. Beide wohnen in Buehl.

Herrn Peter Goll und seiner Gattin Ella, geb. Pfullmann, wurde am Dienstag, den 11. Juni, Tochterlein geboren, das leider bereits an der Schwelle seines Lebens vom unerbittlichen Tod wieder abgerufen wurde. Die kleine Tochter wurde am Mittwoch Nachmittag auf dem Comalstädter Hofboje von Herrn Pastor G. Schmitt unter zahlreicher Beteiligung der Verwandten und Freunde zur letzten Ruhe gebettet. Im Hinscheiden wird tief betrauert von den Eltern, einem Schwager, den Großeltern und anderen Verwandten und Bekannten.

Wir machen unsere werten Leser auf die Anzeige des Herrn Adolph Seidemann aufmerksam, von nun an seinen Beruf als Rechtsanwalt in Neu-Braunfels zu betreiben gedenkt und über dem Anwaltsamt des Herrn Wm. Schmitt eine Office eingerichtet hat. Herr Seidemann ist ein „Braunfels' Kind“, ist hierher in die Schule gegangen und ist vielen Jahren in Seguin mit dem Erfolg als Rechtsanwalt tätig gewesen. Er ist kein Fremder und hat im hiesigen Distrikt recht in den letzten Jahren oft seinen Namen vertreten gehabt. Wir hoffen, daß es ihm in seiner alten Heimat gut gefällt und wünschen ihm den besten Erfolg.

Wir hatten das Vergnügen, an E. Kulczycki, Bezirksrichter in Osterreich-Galizien, in unferntem Bekanntheit zu kommen. Kulczycki weiß bei seinem Bruder Herrn Pastor Jaworski Besuch.

Die Gerlich Auto Company eine Jacken Touring Car, Modell 32, an Herrn Dr. C. A. Schwegler verkauft, sowie auch ebensolche Maschine.

Herrn Wm. Pope, der in der Stadt von San Antonio wohnt. Seit Dienstag Morgen ist es wieder schön; heute (Mittwoch) zeigt das Thermometer wieder Freude.

Wir machen besonders auf die Anzeige des 14. Stiftungsfestes Rogers Ranch Niederkranz aufmerksam. Wer einen angenehmen Tag verleben will, sollte sich nicht veräugen.

In Bulverde feierten Herrmann Klambunde, Sohn des Herrn Klambunde, und Frl. Kaufler, Tochter des Herrn Kaufler, fröhliche Hochzeit. Wünschen dem glücklichen jungen Paare alles erdenkliche Gute! Die Neu-Braunfels'er Feuerwehr wird den 4. Juli dieses Monats feierlicher als je zuvor feiern.

Die „Sequiner Zeitung“ hat: Herr H. W. Leonards Braunfels, der, von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert, dazu entschlossen hatte, als Kandidat für die Legislatur, von Comal und Gays County, aufzutreten, hat seinen Namen jetzt zurückgezogen. Herr Watson von Marcos, der den Distrikt in der letzten Legislatur vertrat, ist, wie auch damals, Kandidat für die Wiederwahl, und ist Herr Leonards, Rücktritt von der Kammer erfreulich, insofern Herr Watson die Sache der Antis in der Legislatur energisch vertreten hat. Zwei Kandidaten der Antis in den demokratischen Präferenzen waren vielleicht gar nicht erwünscht, daß Comal County, zusammen mit Gays County, einen Prohibitionisten in die

Legislatur gesandt hätte. Das wäre doch gar zu ungeheuerlich und Herrn Leonards' freiwilliger Entschluß, zurückzutreten, ist ihm infolgedessen hoch anzurechnen!

Genau so denken wir auch, um aber Herrn Leonards volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ist es wohl angebracht zu bemerken, daß von einem Rücktritt eigentlich nicht die Rede sein kann, da sein Hut noch nicht „in der Arena“ war. Herr Leonards unterzog die schmeichelhafte Aufforderung der vielen prominenten Bürger des Distrikts, die ihn erluchten, als Kandidat für die Legislatur aufzutreten, einer eingehenden Erwägung und beschloß nach reiflicher Überlegung, sich nicht um das Repräsentantenamt zu bewerben.

(Eingekandt.) Die hiesigen „Tiger“ haben am Sonntag Morgen das Sequiner „Team“ besiegt mit einem „Score“ von 20 gegen 9. Gutes Spiel war unmöglich wegen dem hohen Winde, Wille und Coers, die neuen Spieler vom A. & M. College haben gut gespielt. Batterien: Leymann, Orth und Wille; Smith, Bendt und Bickers.

J. F. Wolters, Candidat für den Bundesstaat, kann, wie wir mit Bedauern erfahren, die versprochene Rede hier am Samstag nicht halten. Herr Wolters hat bereits vor längerer Zeit seinen Gegencandidaten Morris Sheppard aufgefordert, mit ihm öffentlich über die vorliegenden Tagesfragen zu debattieren. Zuerst lehnte Sheppard dieses ab; nun hat er plötzlich zugestimmt. Wolters' Reispiel muß daher abgeändert werden und es ist ihm nicht möglich, nächsten Samstag schon nach Neu-Braunfels zu kommen. Sein Hauptquartier verpicht zu versuchen, für eine Rede an einem späteren Tage Vorkehrungen zu treffen, doch war es nicht möglich, das genaue Datum vor der Herausgabe dieser Nummer der Zeitung zu bestimmen.

Teamtage im Social Club am Mittwoch den 12. Juni:

Tays	307-21	283-52
Holz	286	231

Am Dienstag, den 18. Juni:

Holz	234	280	
Staats	274-40	314-34	
Becker	13	gew. 9	verl.
Kneper	12	8	9
Kastner	11	9	9
Tays	11	9	9
Staats	11	9	9
Holz	2	18	9

Herr H. F. Birtle, Candidat für das Sheriffsamt von Gays County, bewirbt sich um die Stimmen unserer Leser in dem genannten County bei der demokratischen Vorwahl im Juli. Herr Birtle verspricht, wenn gewählt, seine Pflicht voll und ganz ohne Unterschied der Person auszuführen. Er unterwirft seine Candidatur der demokratischen Vorwahl. Unsere Leser werden seinen Namen unter den Kandidatenanzeigen finden.

Das demokratische Executive Committee von Gays County hat sich geweigert, den Namen des Legislatur-Candidaten Daniel Watson auf das Vorkandidat zu setzen. Als Grund wird angegeben, daß er seine Applikation nicht bei der richtigen Person einreichte. Das Gesetz schreibt vor, daß die Applikation beim Vorsitzenden des Legislaturbezirks eingereicht werden muß. Herr Watson reichte die gegleglich vorgeschriebene Applikation bei Herrn F. Hampe ein, der in der letzten Distrikt-Convention zum Vorsitzenden dieses Legislaturbezirks gewählt wurde. Dr. Shands, der County-Vorsitzende von Gays County, erklärte, daß er in der Comité-Versammlung die vor der Convention stattfand, Herrn C. A. Zahn zum Vorsitzenden des Legislaturbezirks erwählte, und daß Herr Watson seine Applikation bei Herrn Zahn hätte einreichen sollen. Auch wenn Dr. Shands recht hätte, so hätte das Comité Herrn Watson's Namen doch auf Tadel setzen sollen, denn man kann nicht gerechter Weise erwarten, daß ein Candidat entscheidet, wer der richtige Vorsitzende ist, wenn zwei da sind. Herr Hampe wurde von den Delegaten von Gays u. Comal Co. erwählt, u. Herr Zahn von Herrn Dr. Shands

ganz allein. Es ist außerdem ein anerkannter Rechtsgrundsatz, daß die Gesetzmäßigkeit der Wahl eines Beamten nicht indirekt in Frage gezogen werden kann. Herr Hampe ist de facto Vorsitzender des Bezirks und Herr Watson wird deshalb, wenn er sich an die Gerichte wendet, gewinnen—aber es wird ihm Scherereien und Kosten verursachen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche: H. F. Moeller, Harry Heidemeyer, Walter Gerlich, Chr. Walter, Frl. Laura Stein, Frau Ed. Simon, Dr. A. S. Roker, Julius Hoffmann, Emil Alves und Sohn, H. Kirms, H. W. Leonards, C. A. Zahn, Ed. Rohde, Albert Haas, — Mueller, Carl A. Fritz, Frau Jost, Julius Krudemeyer, Victor Roth, Richard Weidner, Adolph Seidemann, Dr. A. Garwood, F. Trubeert, G. Benoit, Frau Otto Benschhorn, Ed. Moeller, Carl Krause, Peter Rowotny Sr., und viele Andere.

Blech für Molasses-Pfannen in allen Breiten und Längen läuft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Am 1. Juli geht's los. Was geht los? Der Sternschuh-Piano Contest bei Pfeuffer-Holm Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Molasses-Pressen, alle Größen, bei Louis Henne Co.

Der Neu-Braunfels'er Carneval ist vorüber, und nun geht es mit vollem Dampf los auf den Sternschuh-Piano Contest bei Pfeuffer-Holm Co. Nun schon die D'hren gespielt!

\$250 kauft das schönste Piano, welches Sie je gesehen habt bei Hommann's.

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathäfer, Hafer zum Füttern und Kanjas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Am 1. Juli geht's los. Was geht los? Der Sternschuh-Piano Contest bei Pfeuffer-Holm Co.

Dr. Moore Schlangengift-Medicin zu haben beim People's Store.

Heuballen - Draht, am billigsten bei Hommann's.

Kerosinöl-Defen, die weniger Del brauchen und mehr Hitze machen, als alle andern, findet Ihr billig beim Homann.

Vom 1. Juli bis zum 31ten October wird bei Pfeuffer-Holm Co. eine Sternschuh-Piano-Wahl stattfinden. In andern Worten, die Sternschuhfabrik, bekanntlich die größte Schuhfabrik der Welt, wird ein Star Piano an die populärste Person verschenken, welche während der obengenannten Zeit die meisten Stimmen erhalten wird. Stimmen werden zu diesem Zwecke frei verteilt mit jedem Kauf von Waaren, ob der Betrag groß oder klein ist. Diese Stimmen werden in eine dazu bestimmte Box gethan und von Zeit zu Zeit von unparteiischen Leuten gezählt. Jeder Kauf von Sternschuhen ist zur doppelten Stimmenzahl berechtigt. Das Piano wird bei Pfeuffer-Holm Co. vom 1. Juli an ausgestellt sein und wird garantiert als ein erstklassiges Instrument in jeder Hinsicht. Für nähere Auskunft befrage man sich bei Pfeuffer-Holm Co.

Große Auswahl schöne Staubdecken bei Homann's.

Galvanisierte Cisternen mit oder ohne Deckel, in allen Größen, sowie alle Sorten Rinnen, am billigsten bei Louis Henne Co.

Am 1. Juli geht's los. Was geht los? Der Sternschuh-Piano Contest bei Pfeuffer-Holm Co.

Alte, Hatdets, alle Werkzeuge garantiert bei Homann's.

People's Store hat immer frisches Brod, Kaffeebrot, Pies und Cakes, alle Sorten Feidichte, Candies und Eiscream.

Seht die Haar-Collar bei Homann's.

Die größte Sendung Schuhe welche je in Neu-Braunfels angekommen ist, traf diese Tage ein für Pfeuffer-Holm Co.

Hengabeln und Cottonwagen bei Homann's.

Dr. A. W. DeBell, von der Firma Kent & DeBell, 306 Hies' Bldg., San Antonio, Spezialisten für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, wird am 24. Juni in Schumanns Apotheke, Neu-Braunfels, zu sprechen sein. 367

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nordliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Güter Saathäfer und Futterhäfer. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Weu und Chuds in Ballen. Corn, Corn-Brot, Kleie und Baumwollamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

Die große Getreidelotterie von Smolensk in Rußland, die alljährlich unter Aufsicht der Stadtbehörden stattfindet und deren Hauptgewinn eine Ehefrau ist, hat in diesem Jahre wieder einen günstigen Erfolg zu verzeichnen: alle Lose sind bereits verkauft. Die Herren des Comites wählen alljährlich die junge Dame aus, um die gelost wird. Sie muß dann zehn Tage zu Hause bleiben, um die Besuche der Ehefandidaten zu empfangen. Insgesamt werden 5000 Lose verkauft, die je einen Rubel kosten. Sind alle Lose verkauft, so wird sofort die Ziehung abgehalten, der Gewinner hat das Recht, die junge Dame zu heiraten, und aus dem Ertrag der Lotterie erhält sie eine Mitgift von 5000 Rubeln. Sie hat jedoch das Recht, den Gewinner abzuweisen; in diesem Falle muß sie die 5000 Rubel mit dem abgelehnten Kandidaten teilen; doch sind seit der Errichtung dieser eigenartigen Lotterie Ablehnungen nur selten vorgekommen.

Eine wohlthätige Stadtverwaltung irgendwo auf Long Island hatte eine Belohnung für erkrankte Fliegen ausgesetzt, um die Kinder an dem Vertilgungskriege gegen dies Ungeziefer zu interessieren. Der Vorschlag fand begeisterte Aufnahme, und kluge Knaben verlegten sich sofort auf die künstliche Fliegenzucht, um die Zahl ihrer Opfer zu vermehren und damit die Belohnung zu erhöhen.

Dankfagung.

Wir sprechen hiermit unsern herzlichsten Dank unsern Kindern, der Reudalia Band und allen Nachbarn und Ordens-Schwestern und Brüdern aus, die uns am 12. dieses Monats zu unserm 46. und 47. Geburtstag in freundschaftlicher Weise übertrafen und beehrten. Hermann und Emma Bartels.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters Herrn Wilhelm Zuehl Sr. ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor C. Knifer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gute Gelegenheits.

Mein gutgehender Bier-Saloon ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Charles Mergels.

Ad. Seidemann, deutscher Advokat.

Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft. Neu-Braunfels, Texas.

Ich Unterzeichneter

erfuche Denjenigen, der sich bei mir die Waschbütte geholt hat, sie gefälligst wiederzubringen. John Pazdornick, Pulverde, Comal Co., Texas.

Mädchen verlangt,

deutsches, von 15 bis 25 Jahren, um in Familie von 3 Personen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; beim Monat, oder kann dauerndes Heim als Familienmitglied erhalten. Man schreibe unter Angabe von Referenzen an A. F. Dieke, Cuero, Texas. 347



"WELCH'S GRAPE JUICE",

ein erfrischendes Getränk für den Sommer.

Flaschen von verschiedenen Größen, zu haben bei

B. E. Voelcker & Son.

Braucht Ihr einen Farm-Wagen? Wir haben den besten.



Wir haben alle Größen, verkaufen sie mit oder ohne Kasten, Gear Brake, steife oder schlaufe Stange. Besiehet unsere Auswahl.

Louis Henne Co.

14. Stiftungsfest

Rogers Ranch Niederkranz

am Sonntag, den 25. Juni.

Unter Mitwirkung des „Lockhart Concordia“ und „Niederwald Jugendverein.“ Sänger und Gesangliebende sind hiermit freundlichst eingeladen, einen gemüthlichen Tag hier zu verbringen. Anfang 2 Uhr nachmittags.

Abends Ball in der Rogers Ranch Schützenhalle.

Zu verkaufen.

Meine 200 Acker-Farm in Karnes County, 3 Meilen von Karnes City, im deutschen Settlement. Auch meine 700 Acker-Mountain Ranch in Comal County, 12 Meilen von Neu-Braunfels an der Guadalupe. Näheres bei Walter Stein, Frau Hellmann's Wohnung, Neu-Braunfels. 30 tf



Ich habe soeben eine große Sendung

Buggies und Geschirre

bekommen, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden. Ich lade das Publikum ein, mein Lager zu besichtigen. Wer kaufen will, kann Geld sparen.

Achtungsvoll,

WM. TAYS.

O. STRATEMANN

Phone 169

B. PREISS & CO.

ED. BAETGE

Phone 30



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Bleichkränze nebst Boxen für Gräber.

Gesucht.

Ein Lehrer mit Familie, für Galle's Schule der Deutsch und English unterrichten kann. Das Gehalt ist nicht unter sechzig Dollars per Monat. Es ist Wohnung, Wasser und Stallung da. Man wende sich an die Schultrustees Fritz Galle Jr., Adolf Rape, Richard Bob, Galle, Texas. 357

Lehrer verlangt

für die Guadalupe Valley-Schule. Muß englisch und deutsch lehren können. (Männliches Geschlecht vorgezogen.) Gehalt \$45 für 9-10 Monaten. Näheres schriftlich oder mündlich, ertheilen die Trustees Charles Elbel, Peter Kemmer, Valentin Beierle, Spring Branch. 30 tf

Ein Kanibalenhäuptling auf Feiersfühen.

Von zwanzig Kanibalenhäuptlingen zur Gattin begehrt war Miss Ida Vera Simonton, eine junge Amerikanerin, die jüngst von einer Wanderung unter den Menschenfressern Central-Africas zurückgekehrt ist.

Trotz dieser gefälligen Reaktion des schwarzen Freiers konnte sich Fräulein Simonton nicht entschließen, seine Gattin zu werden, andererseits trug sie begreiflicher Weise wieder Bedenken, ihren gefragten Bewerber durch einen glatten Korb vor den Kopf zu stoßen.

Die amerikanische Freierin ist in sich immer durch das diätetische Schönheitsmittel nicht in Versuchung geführt, sondern so es vor ihren Weg fortzusetzen, der sie zu weiteren neunzehn Menschenfresser-Stämmen führte, immer mit dem Erfolge, daß sie die in Liebe entbrennenden Hauptlinge mit Heirats-Anträge bedrängte, deren diplomatische Behandlung der vielbegehrten Dame nicht geringes Kopfzerbrechen verursachte.

Wallig übles Gefühl, Energieverlust und Verstopfung kann über raschend und schnell mit Herbine beseitigt werden. Die erste Dosis bringt Besserung; etliche Dosen verfehlen das System in seinen kräftigen Zustand. Bei H. S. Schumann.

Nie rechtzumachen.

Ich traue den Schimmelbier in miserabler Laune. Wenn einer im Bedacht knurrt er. Erinnerung Sie sich, im vorigen Jahr, wie mein Frau in dem kleinen Fesselballon sah, und wie die Ballastene rissen? Ein Fachmann sagt mir damals, wenn sie nur fünf Pfund leichter gewesen wäre, hätte ich sie nie wiedergesehen. Ich bin dann im Sommer mit ihr nach Marienbad gefahren, und sie hat da fünf Pfund abgenommen.

Die Kosten waren gering. Ich litt an Rheumatismus und einer Art Krämpfe, die mein ganzes System erschütterte. Die Verze halfen mir wenig. Ich gebrauchte zwei Flaschen Alpenkräuter und Beilöl, und wurde meine Rheumatismus los und die Krämpfe dazu. Und das alles zu so geringen Kosten. Dies ist ein Brief von Herrn A. Hoff, 24 Becket Str., Salem, Mass. Er zeigt den Kranken einen Weg zur sicheren praktischen und wirksamen Behandlung, einer Behandlung die Erfolg bringt.

Form's Alpenkräuter ist nicht in den Apotheken zu haben. Spezial-Agenten verkaufen ihn. Man schreibe an die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Doyle Ave., Chicago, Ill.

Ein Streik der Ansägigen.

Obwohl Streiks etwas Alltägliches in Japan sind, so ist doch ein Streik von Ansägigen etwas, das wohl kaum schon dagewesen und auch kaum glaublich ist. Ein derartiger Fall hat sich jedoch erst kürzlich im Kameyama-Hospital in Tokio ereignet.

Man hüfiet und bricht Rippen. Nach entsetzlichem Husten fühlte ein Mann in Keenah, Wis., schreckliche Schmerzen in der Seite und sein Arzt fand, daß zwei Rippen gebrochen waren.

Wenn Sie sonst alle andere Heilung probiert, kommt zu mir. Wo andere Heilungen, habe ich meinen größten Erfolg. Schützt den beweglichen Rücken, und ich fühle mich wieder frei. Daselbst ist mein Hilfsmittel und gibt Euch den besten Resultat. Ich habe von vielen Leuten, welche es probiert haben und gelobt wurden. Es heilt Ischias, Rheuma, wenn andere Heilungen scheitern, ist demungeachtet keine Gefahr, Geld zu sparen.

Pennsylvanischer Mann dankbar.

Wenn Sie sonst alle andere Heilung probiert, kommt zu mir. Wo andere Heilungen, habe ich meinen größten Erfolg. Schützt den beweglichen Rücken, und ich fühle mich wieder frei. Daselbst ist mein Hilfsmittel und gibt Euch den besten Resultat.

Empfohlen von Texas Farmer.

Brooks' Nupture Regulator Co., Marshall, Wis. Ich habe es für meine Familie. Sie fühlte sich nicht wohl, ich habe es für meine Familie.

Englische Aphorismen über das Weib.

Es giebt kein Glend, was ein Weib nicht zu lindern vermöchte! Beaconsfield. Was wäre das Leben des Mannes werth, wenn es keine Frauen gäbe? Robert Burns.

Ich habe die Kaserne eines Weibes gesehen, und ich habe den Aufruhr der Wogen gesehen — ich bedaure mehr einen Liebhaber als wie Matrosen. Byron. Das Weib ist der lebenswürdigste Jertum der Natur. Abraham Cowley.

Das Weib, das nicht auf sein Weib schlecht stolz ist, gleicht einer Königin, die nicht wert ist, ihre Krone zu tragen. Henry Lawrence. Die Frauen führen uns. Laß sie uns willkommen machen! Je mehr Einsicht sie erhalten, desto aufgeklärter werden sie werden. Auf der geistigen Kultur der Frauen beruht die Weisheit der Männer. Scheridan.

Junge Mädchen wünschen nur das Eine: einen Mann zu erhalten. Und wenn sie dieses Ziel erreicht haben, wünschen sie — alles Andere zwischen Himmel und Erde. Somerjet. Gott segne das ganze schöne Geschlecht! Niemand kann es mehr lieben als ich. Trotz allen Schwächen. Die ich bei den Frauen gesehen, sind sie mir stets lieb gewesen. Ich bin überzeugt, daß ein Mann, der nicht eine gewisse Zuneigung zu dem ganzen Geschlecht hegt, das einzelne Weib nicht so lieben kann, wie er muß. Sterne.

Unparteiische, logische und streng gerechte Frauen! Gott bewahre uns davor! Wenn die Frauen diese Eigenschaften hätten,

Eine echte Bruch-Heilung zur Probe und zum Beweis gefandt. Tragt kein Bruchband mehr.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich ein Hilfsmittel hergestelt, welches Männer, Frauen und Kinder wirklich von Brüchen heilt.



Der Obige ist G. E. Brooks, der Erfinder, Marshall, Wis., der seit über 30 Jahren Bruch heilt hat. Wenn Sie einen Bruch habt, schreibt ihm heute.

Wenn Sie sonst alle andere Heilung probiert, kommt zu mir. Wo andere Heilungen, habe ich meinen größten Erfolg. Schützt den beweglichen Rücken, und ich fühle mich wieder frei. Daselbst ist mein Hilfsmittel und gibt Euch den besten Resultat.

Pennsylvanischer Mann dankbar.

Wenn Sie sonst alle andere Heilung probiert, kommt zu mir. Wo andere Heilungen, habe ich meinen größten Erfolg. Schützt den beweglichen Rücken, und ich fühle mich wieder frei. Daselbst ist mein Hilfsmittel und gibt Euch den besten Resultat.

Empfohlen von Texas Farmer.

Brooks' Nupture Regulator Co., Marshall, Wis. Ich habe es für meine Familie. Sie fühlte sich nicht wohl, ich habe es für meine Familie.

Anderer versagten, aber das Hilfsmittel heilte.

G. E. Brooks, Marshall, Wis. Ich habe es für meine Familie. Sie fühlte sich nicht wohl, ich habe es für meine Familie.

Geheilt im Alter von 76 Jahren.

G. E. Brooks, Marshall, Wis. Ich habe es für meine Familie. Sie fühlte sich nicht wohl, ich habe es für meine Familie.

Zehn Gründe warum Ihr nach Brooks' Bruch-Hilfsmittel schicken solltet.

- 1. Es ist heute das absolut einzige Hilfsmittel dieser Art im Markt, und ist in allen Apotheken vorhanden, man hat es nicht zu finden. 2. Das Hilfsmittel zur Verheilung des Bruchs kann nicht aus seiner Lage verdrängt werden. 3. Da es ein Hilfsmittel von weicher Natur ist, so ist es nicht schmerzhaft, ohne die Wirkung zu verlieren. 4. Anders als die gewöhnlichen Hilfsmittel, welche in anderen Geschäften zu finden sind, ist es leicht zu tragen. 5. Es ist klein, leicht und bequem, und kann verstoßt durch die Kleidung getragen werden. 6. Die weichen, schmiegsamen Hüften, welche man durch den Bruch verliert, werden durch das Hilfsmittel wieder hergestellt, und geben einem Mann die Freiheit zu gehen. 7. Es kann nicht daran verdrängt werden, wenn man sich bewegt, und ist nicht schmerzhaft. 8. Es hat keine Nebenwirkungen, wie andere Hilfsmittel, welche in anderen Geschäften zu finden sind. 9. Das ganze Material des Hilfsmittels ist so leicht, wie ein Stück Papier, und kann durch die Kleidung getragen werden. 10. Wenn man auf der Arbeit ist, und man eine Bruch hat, so ist es nicht möglich, ohne das Hilfsmittel zu gehen, man hat es nicht, aber man hat es noch von freien Händen zu kaufen.

Bedenkt.

Ich schicke mein Hilfsmittel auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage, und daß ich die Wahrheit sage, und daß ich die Wahrheit sage.

Freier Informations-Kupon.

Name: _____ Stadt: _____ Straße: _____

würde die Menschheit vergehen und die Erde würde zu einer Wüste. Thackeray.

Erschreckt die Nation.

Die lange Liste der am 4. Juli Verlebten erschreckt die Menschheit. Als Gegenmaß haben wir die wundervolle Heilung von Tausenden durch Vudien's Arnica-Salbe, die an Schnitt-, Brand-, Schußwunden, Querschnitten oder sonstigen Verletzungen leiden. Heilt auch schnell Rötungen, Gicht, Ausschlag, wund Lippen und Hämorrhoiden. 25c in allen Apotheken.

Der Sachausdruck.

Dichter (der keinen passenden Reim finden kann): „Scheulich! Ich muß wohl mit dem linken Versfuß aus dem Bett gestiegen sein!“

Zerkleinerung einer großen Ranch.

7500 Ader-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Nambon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichteren Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreiben man an, oder spreche vor bei Meyer, Forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres. ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK A'GUARANTEE FUND BANK.

Interest paid on Time Deposits. We write Bank Money Orders Safety Deposit Boxes for Rent.

An die Leser der Neu-Braunfels Zeitung.

Wie in früheren Jahren so haben wir auch dieses Jahr eine vollständige Anzahl an Baumkatalogen. Wir importieren keine billigen Bäume und Pflanzen, sondern die besten, welche wir nicht ziehen können, bei besten Baumkulturen für uns selbst. Wir haben eine Preisliste für alle. Keiner kann bei uns billiger kaufen, als wir. Nachbar gekauft hat, da wir ein durchaus reelles Geschäft führen. Unsere Preise sind so niedrig, daß sie nicht nur den Baumkultoren, sondern auch den Pflanzern zu kommen. Kommt und schick Euch unsere Bäume, Sträucher, Heben, und Pflanzen an. Katalog gratis, bei Post versandt 3 Cts. Porto.

Otto Locke.

E. HEIDEMEYER, — Händler in —

Wagen, Buggies, Ackergeräthschäften, Geschir, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Wäpige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderwärts kauft.

Baubolz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Stehende. Eine echte Bruch-Heilung zur Probe und zum Beweis gefandt. Tragt kein Bruchband mehr.

Gold und Blut.

Aus St. Petersburg wird ge-
schrieben: Auf den gewaltigen Ge-
birgen zwischen den Flüssen Witim
und Dlema sind durch einen sel-
tenen Zufall der Natur gewaltige
Goldvorkate angehäuft worden.

Aus dem fernen China, aus
dem Lande der Armut, Korea,
kommen einst Scharen waghalsi-
ger, goldgieriger Abenteurer her-
zu, die an den Ufern der von den
bergen niederfließenden Gebirgs-
bäche Gold suchten und in großer
Anzahl fanden. Das war jene
Zeit, wo die Goldsucher große
Lumpen des Edelmetalles fanden
und sie es nicht erst ergraben muß-
ten. Damals stieg der Mensch in
seiner Goldgier noch nicht in die
hohen kalte Erde des fernen
Nordens hinauf, sondern be-
gibt sich mit dem, was ihm der
Fall befeuerte. Die Chinesen
und Koreaner kehrten nach reich-
lichen Funden, indem sie sich ängst-
lich im Dickicht oder in den einja-
chen Höhlen versteckten, nach vie-
len Gefahren in ihre Heimat zu-
rück und brachten aus dem Lande,
das sie Shi i sid (Goldland) nann-
ten, wunderbar gefomte Stük-
ken des Edelmetalls nach Hause.

Die Zahl der in die Heimat zurück-
kehrenden Goldsucher war jedes-
mal sehr gering. Die Mehrzahl
schickte das erbeutete Gold mit
ihnen, denn die Goldsucher lau-
erten einander auf, und wehe dem
Unlücklichen, der aus seinen Funden
ein Geheimnis gemacht oder den
selben Teufel nicht sicher zu ver-
bergen verstand, er wurde er-
lagen und ausgeraubt. Die
Lumpen an der Dlema und
Kara haben so manche furcht-
bare Tragödie angesehen und
sich erschlagene Goldsucher
genommen.

Später erhielten diese Goldfelder
diese Gäste. Es waren die Ver-
bannen der Varias Sibiriens, die
den Bergwerken geflohenen
Soldaten glücklich entronnen
sind. In ganzen Genossenschaft-
gruppen kamen sie auf den Lenagol-
den zusammen und gründeten
den Roten Republik. Es waren
Kameraden aus dem fernen Sacha-
len, der Insel des Todes, die in ei-
nem kleinen Jagd das Meer durch-
schwammen und das Festland er-
reichten, schwere Jüngens
den Bergwerken von Karan
Kertschinsk, verweigerte, wil-
den Menschenrechte
Menschenwürde fremd und ein-
mischenleben nichts wert war.
Es waren es, die eine systemati-
sche, wenn auch recht primitive
Ausbeutung des Lenagoldes auf-
nahmen. Sobald der Herbst na-
hete, die freien Bürger dieser
Republik auf die Menschenjagd
zu, um den langgezögften Chime-
ren und weißgefärbten Koreanern
erbeutete Gold abzunehmen.
Die Jagd war überaus einträg-
lich, denn sie war ein großer
Gewinn ab. Die Leichen der er-
lagenen Goldsucher wurden in
Stöße geworfen und dadurch
Verbreitern der Goldsucherrepub-
lik eines Tages erschienen ruf-
fende Kofaken und richteten ein
Verbot unter den geflohenen Ver-
bannen an, zerstörten deren Erd-
höhlen und vertrieben die übrigen
Sibirischen Urwälder.

verändert. Die Urwälder und
das Unterholz sind auf viele Hun-
dert Kilometer gerodet. Der Bo-
den sieht aus wie von Laufgräben
durchzogen und macht den Eindruck,
als wenn ein wahnhaft gewor-
dener Skrupatkin seine wirren
Verteidigungspläne gegen das
Vordringen der Japaner verwirk-
licht hätte. Trostlos und verödet
liegen die einst blühenden Täler
da, durchzogen von schäumenden
Gebirgsbächen und kleinen
Seen, auf deren Grunde die Ge-
beine der im Laufe vieler Jahr-
hunderte geschlagenen Goldsucher
ruhen. Jetzt arbeiten an 6000 Ar-
beiter auf den Goldfeldern der
Lenakompagnie, im Sommer aber
wächst die Arbeiterarmee auf
35,000 Mann an, die aus allen
Teilen Rußlands zusammenströ-
men, um im Schweiß ihres An-
gesichts dem „gelben Teufel“ und
der menschlichen Gargier im Lan-
de des Goldes und des Blutes zu
dienen. Dort auf den Goldfel-
dern giebt es nur eine Lösung:
Arbeit! Gold! Gold! schreit alles,
tönt aus jedem Besel, hallt aus
den Bergen zurück und wird von
den mächtigen stöhnenden Dampf-
maschinen, die mit eisernen Hän-
den die Erde zerfüren und ihr
das Golde nehmen, mit jurenden
Räubern verfortert. Schweigende,
blasse Arbeiter stehen in ganzen
Regimenten aufmarschiert und
folgen den herrischen Komman-
danten der Auffeher. Alle befehl
nur ein Wunsch: möglichst viel zu
erarbeiten, einige hunderte Rubel
nach Hause zu schicken und selbst
wieder zurückzukehren. Aufmerk-
sam erspähen die Augen die gel-
ben Körper im aufgerissenen Er-
reich, sorgsam suchen die rauhen
Hände die kostbare Saat, und
mechanisch beugen sich die müden
Rücken und bewegen sich die ge-
schwollenen tranken Füße der Ar-
beiter, die den ganzen Tag in
Feuchtigkeit und Kälte zu schaffen
haben.

Mit müdem Körper und trost-
losen Blicken wird die Arbeit nie-
dergelegt. Kein Scherzwort fliegt
herüber, kein Lachen ertönt, denn
die langen sich weithinziehenden,
schwach erleuchteten Arbeiterkate-
nen laden den müden Goldsucher
nicht gerade zur Erholung ein. In
den Arbeiterkajernen herrscht eine
stickige Luft, furchtbare Flüche und
schreie Schimpfreden schlagen aus
den Mäulern der ermatteten Arbeiter
wissen nicht, wo sie sich zur Ruhe
niederlegen und die steif geworde-
nen Glieder erholen können. In
nassen Kleidern und Hemden hoch-
en sie auf ihren Füßen und hö-
ren den wütenden Schimpfereien
zwischen den verheirateten und
unverheirateten Arbeitern zu,
zwischen denen es zum Ring-
oder Messerkampf um das Weib
kommt. Hier hört jedes Gesetz
und jedes Recht auf und nur das
Recht des Stärkeren besteht. Witbe
Szenen der Eifersucht der verheir-
ateten Arbeiter, die gezwungen
sind, mit ihren Frauen unter be-
trunkenen, wilden Burken zu le-
ben, wechseln mit widerwärtigen
Belagen, bei denen sich die jungen
Arbeiter bis zur völligen Bewußt-
losigkeit betrinken. Bei den Orgien
kommt es zu wilden Szenen und
man sieht an Inzucht und Ver-
derbtheit die gleichen Bilder, wie sie
das sibirische Gefängnisleben
kennt.

Unter solchen Verhältnissen
spielt sich das Leben des Goldar-
bers ab. Kann man es unter sol-
chen Umständen den Arbeitern
verdanken, wenn sie ein menschen-
würdiges Dasein zu leben und
dem Fluch des „gelben Teufels“
zu entinnen wünschen? Wenn sie
sich zum Protest aufstehen und
bessere Wohnung, Löhne und Essen
fordern? Die Arbeiterausstände
und Aufstände gehören in den
sibirischen Goldfeldern nicht zu
den Seltenheiten, sondern sind eine
so gewöhnliche Erscheinung, daß
man ihnen an Ort und Stelle ein-
gentlich kaum eine besondere Be-
deutung beimißt, aber sie werden
jedem verständlich und begründet
erscheinen, wenn er weiß, wie es
auf den sibirischen Goldfeldern
hergeht, wie die Arbeiter oft knie-
tief zehn Stunden am Tage im
Wasser stehen, so daß ihnen die
Glieder, trotz des reichlich genos-
-

nen Branntweins, erstarrten. Aber
auch im Schacht, wo die Arbeiter
bei längerem Aufenthalt durch die
feuchte Luft bis auf die Knochen
durchnäßt und muß seine Kleider
und Wäsche in den Kasernen über
dem Herdfeuer trocknen, wo das
kärgele Essen gekocht wird, wo
sich Tausende von schmutzigen
Menschenteibern zur Erwärmung
drängen, wo um den nächsten Platz
am Feuer mit der Faust und dem
Messer gekämpft wird.

Es hat schon zahlreiche Arbeiter-
unruhen auf sibirischen Goldfel-
dern gegeben, die unblutig verliefen,
weil den Behörden die trostlose
Lage der Arbeiter nur zu gut be-
kannt ist. Die Armen sind ihren
Brotherrn auf Gnade und Un-
gnade ausgeliefert, denn der sibi-
rische Urwald hat noch keine
Straßen und keine Läden, wo man
sich Brot oder Fleisch kaufen kann.
Der Arbeiter ist in allem von sei-
nem Brotherrn abhängig und wird
es noch lang- bleibeg. Daß es
dieses Mal auf den Lenagoldfel-
dern zur Katastrophe kam, ist we-
niger Schuld der Behörden, als
der Geldgier der Unternehmer.
Es wäre nicht schwer gewesen, den
Wünschen der Arbeiter nachzukom-
men, doch fürchtete die Direktion
der Lenakompagnie, daß die da-
durch entstehenden Mehrausgaben
auf die Dividende zurückwirken
würden und den Kurs der ungemein hoch
stehenden Aktien herunterdrücken
würden. Daß es nicht das erste
Mal gewesen, das auf den Lenagol-
dfeldern unschuldige vergast wor-
den ist, beweist die Geschichte der
sibirischen Goldfelder.

1 Kleine Kinder leiden stets,
wenn sie bei heißem Wetter zah-
nen. Es schmerzt dann nicht nur
das Zahnfleisch, sondern es sind
auch Magen und Därme in Unord-
nung und der Körper fühlt sich un-
bequem. Am besten hilft McGees
Baby Lixir; es corrigiert und be-
ruhigt die Därme und fördert die
Verdauung. 25 u. 50c die Flasche
bei H. V. Schumann

Vom Nachahmungstrieb.

Für die geistige Entwicklung
des Kindes ist der Nachahmung-
trieb von grundlegender Wichtig-
keit. Durch Nachahmung lernt das
Kind vor dem Beginn der Schule
fast alles, was es lernt, vor allem
die Sprache; nicht ohne Grund
lehrt jede weise Pädagogin, daß
das beste Erziehungsmittel das
Beispiel der Eltern, der älteren
Geschwister und der Lehrer ist. Zu
einer Zeit, als das Kind für Be-
lehrung durch Worte, für Ermah-
nungen und Predigen noch wenig
empfänglich ist, macht es, sich sel-
ber noch nicht bewußt, tausend
Dinge genau so, wie es sie von
anderen gethan sieht.

Ganz allmählich geht die unbe-
wusste Nachahmung in die be-
wusste und volle über; in den ersten
drei Lebensjahren überwiegt durch-
aus die instinktive und impulsive
Nachahmung über die bewußt ge-
wollte. Dabei vollzieht sich aber
der motorische Akt der Nachah-
mung nicht in ererbten Bahnen,
da ja das nachgeahmte Vorbild
vor größerer Mannigfaltigkeit sein
kann. „Die Nachahmung“, sagt
Gross, „macht das Kind bereit-
willig zur Annahme dessen, was
die vorausgegangene Generation
an Fertigkeiten erworben hat, und
ist damit die Trägerin einer „kon-
tinuierlichen, also zugleich die Vor-
aussetzung einer sich steigenden
Kultur.“

Bei Krätze frage man nicht; es
heißt nicht und macht bluten. Man
reibe die franten Teile leicht mit
Ballard's Schnee-Liniment. Das
Zucken hört dann auf, und meh-
rere Male wiederholtes Einreiben be-
wirkt durch Entfernung der Ursache
eine dauernde Kur. Preis 25c, 50c
und \$1 die Flasche bei H. V. Schu-
mann.

Werkw ürdige Gegend.

Förster (an einem jungen Herrn
aus der Stadt): „Sie küssen meine
Tochter? Na, da hört doch Alles
auf!“

„Schon wieder! Wegen Rauch-
ens im Walde, wegen Betretens
eines Weges, wegen Beer-
pflückens bin ich nun schon notiert
worden — ja, sagen Sie. Herr
Förster: ist denn hier Alles verbo-
ten?“

Run weiß er's.
Untersoffizier: „Wie haben Sie
denn den Helm auf dem Schädel
sicher, he?“
Rekrut: „Der Helm paßt mir
nicht, Herr Untersoffizier.“
Untersoffizier: „Der Helm paßt
immer — verstanden? Ihr Kopf
paßt nicht — das ist aber Ihre
Sache. Der Kopf hat sich nach dem
Helm zu richten, und nicht der
Helm nach dem dummen Kopf!“

Prohibitionswahl in diesem
County.

Dem Gesetz nach könnte nur alle
zwei Jahre eine Prohibitionswahl
hier stattfinden. Diese Beschrän-
kung gilt jedoch nicht für Hunt's
Blitbol. Seit 30 Jahren wird es
ununterbrochen bei Kopfweh, Neu-
ralgie, Rheumatismus, usw. ge-
braucht, und als das beste aner-
kannt. Wird überall in 50 und
25c-Flaschen verkauft.

Wohlfahrter Mat.

Junger Arzt (mit seiner Praxis
renommierend): „Ja — ja, es ist
schrecklich — jede Nacht muß man
drei bis viermal aus dem Bett.“
Dame: „Aber bester Doktor,
probieren Sie es doch mal mit In-
sektenpulver!“

Verliebt.

Dienstmädchen: „Einen Nati-
onator hast Du jetzt zum Bräutigam-
am? Ist er denn nett?“
Kollegin: „Ach reizend; der küßt
immer zum ersten, zum zweiten-
und zum drittenmal!“

Dieses ist Thatiache.

Wir möchten so deutlich und
kräftig wie möglich erklären, daß
Hunt's Cure positiv, schnell und
dauernd irgend ein bekanntes
juckendes Hautleiden kuriert; es
wird garantiert, daß eine Bichie
genügt. Die erste Einreibung lindert.

Dickfellig.

„Ich habe den Meier ein Kamel
gehießen. Glauben Sie, der hätte
sich im mindesten beleidigt ge-
fühlt?“
„Ja, das ist so ein Mensch, wenn
Sie den beleidigen wollen, müssen
Sie ihn schon etwas heißen, was
er nicht ist.“

Kindermund.

Jack meldet der Lehrerin: „Fräu-
lein, der Freddy Achner hat ge-
sagt, er möchte Sie gern heirat-
hen.“

Die Lehrerin: „Wirklich Freddy?
Aber das freut mich sehr; das
macht mich ja ganz glücklich!“
Freddy (weinerlich): „Ach nein,
Fräulein, ich hab' ja bloß Spaß
gemacht.“

Antel: „Na, Freitichen, hast Du
Dir denn diesmal einen guten
Platz in der Klasse erobert?“
Freitichen (strahlend): „O ja,
Antel, ich sitze gleich beim Fen!“

„Fort jetzt!“

sagt ein Polizist zu einer
Menschenmenge auf der Straße,
und klopf sie auf den Kopf, wenn
sie es nicht thun. „Fort jetzt!“ sagen
die großen, groben Mineralpillen
zur Vertreibung, und Bekwerden
folgen. Dr. King's New Life
Pills schrecken nicht, sondern berei-
ten sanft zur richtigen Darmthä-
tigkeit, und Gesundheit ist die Fol-
ge. 25c in allen Apotheken.

Rückfichten.

Herr Meier, Geschäftreisender,
ergählt: Sie glauben nicht wieviel
Rückfichten man auf die geebten
Herren Kunden nehmen muß! H.
V. hab' ich da einen Seifenabri-
kanten mit einer sehr empfindli-
chen Nase. Wenn ich den nach dem
Kaffee besuchen will, trinkt ich erst
ein Glas Bier, daß er mir den
Kaffee nicht anmerkt, dann einen
Kognak, daß er mir das Bier nicht
anmerkt, dann rauch' ich eine Ci-
garre, daß er mir den Kognak nicht
anmerkt, dann, wenn mir der Hals
trocken ist, trinkt ich ein Viertel
Wein, daß er mir die Cigarre nicht
anmerkt, und um den Weingeruch
zu verflüchtigen, kau' ich dann
unterwegs noch ein paar Kaffee-
bohnen!“

Fiel vom Gerüst.

Oklahoma City, Okla.: Oscar A.
Anderson, 2401 South Walker
Str., fiel von einem Gerüst und
ist, obgleich er dabei arg verrentet
und zerquetscht wurde, jetzt wieder
im Stande herumzugehen. Er
schreibt dies Hunt's Blitbol zu.
Diese ist auch gut für Kopfweh,
Neuralgie, Rheumatismus. Alle
Händler verkaufen es in 25- und
50c-Flaschen.



The Southwestern
Telephone Beters
Farm Life
The U. S. Census Bureau Reports:
„No single factor has played so
great a part in the amelioration
of the conditions of life on the
farms of the United States as has
the telephone.“
Are you receiving the benefits of
Rural Line Service? If not, write
today.
Address our nearest Manager or
The Southwestern
Telephone & Telephone Co.
Dallas, Texas

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassier. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste
National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$150,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen
nach allen Ländern werden angefertigt und Einlassungen prompt beorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen
Feuer und Tornade.
Direktoren:
Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach,
S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorrätbig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl,
Korummehl und Feld-Saemereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Wohnung, Phone 56.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,
Allgemeiner Bauunternehmer,

und Theilhaber der
New Braunfels Concrete Works.
Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand,
Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Deden-Bekleidung,
Bachsteine, alle für Bauwerke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrik-
zirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders
auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen
für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke
für Eifernen und Brunnen eine Spezialität. Herr A. C. Moeller
ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Drucksachen jeder Art, deutsch
und englisch, werden hergestellt
in der Druckerei der Neu-Braun-
fels'er Zeitung.

Aus Jörn.

Den 15. Juni 1912.
 Neuigkeiten giebt es beinahe garnicht, und wenn man nichts weiß, so muß man halt vom Wetter anfangen, denn das ist doch immer ein Thema, worüber sich schreiben läßt. Also anfangs des Monats hatten wir einige gute Regenschauer. Wo die Schauer nun gerade hingekommen sind, da steht Korn und Futter ziemlich gut. An manchen Stellen hat es aber beinahe garnicht geregnet; infolgedessen steht auch die Feldfrucht schlecht. Hier bei uns hätten wir auch können viel mehr gebrauchen, aber als bescheidener Mensch sind wir auch mit wenig zufrieden. Ich bin heute in meinem Cornfeld herumgelaufen und fand, daß schon ganz schöne Weizen da sind; nur fürchte ich, wenn es nicht mehr regnet, so werden die Weizen sehr zusammengetrocknet.

Die Cotton ist alle gehackt und steht gut; der Curourm ist auch verschunden, hat aber über den halben Mai hindurch noch Cotton getroffen. Einer unserer Kenter hat 60 Acker überpflanzten müssen, ein anderer hat ein Stück von 12 Acker drei oder viermal bepflanzt. Der Vollwiesel ist auch wieder da, habe schon junge Brut gefunden.

Vor ungefähr zwei Wochen des Nachmittags kamen da zwei fein gekleidete Herrchen in unseren Hof, waren zu Fuß, ich glaube, sie hatten beinahe Handschuhe an und Cylinderhüte auf, hatten jeder eine Handtasche in der Hand, zogen den Hut, machten eine tiefe Verbeugung und stellten sich vor. Es stellte sich heraus, daß es zwei Mormonen-Apostel waren; sie wollten uns ihre Schriften und Bücher verkaufen. Ich bedeutete ihnen, daß ich keinen Gebrauch dafür hätte, daß ich kein Mormone werden wollte, sondern bleiben wollte, was ich wäre, nämlich ein guter Mensch. Da trabe ein kleines Gewitter am Himmel stand, sprachen sie die Absicht aus, bei uns über Nacht zu bleiben, hätten aber kein Geld, da das Geschäft schlecht ginge u. s. w. Ich bedeutete ihnen, sie möchten nur weiter gehen, es gäbe noch lange keinen Regen, und wenn das Geschäft schlecht ginge, so sollten sie es aufgeben und Cottonhacken gehen, da wäre Arbeit genug. Dann trösten sie sich weiter, und ließen mir eine kleine Abhandlung über Mormonismus und deren Erlösung zurück. Nach Durchlesen derselben kam ich zu der Ansicht, daß doch viel mehr verrückte Leute in der Welt herumlaufen, als man glauben sollte.

Alle Leute klagen dieses Jahr, daß sie keine Kartoffeln gerentet haben. Ich kann das Gegenteil berichten; freilich hatten wir nicht viel gepflanzt, einen Eimer voll, und vier gute Eimer voll haben wir bekommen, alle große schöne Knollen. Wir hatten spät gepflanzt; die Kartoffeln sind jetzt erst reif. Zuletzt kam noch der Käfer in das Kraut, sonst hätte es wohl noch mehr gegeben. Nun mögen wohl viele Leute denken, wir müssen wohl einer der dümmsten Bauern sein, welche immer die größten Kartoffeln ernten; nun dem mag jawohl so sein.

Morgen, als am Sonntag, wird unsere bessere Hälfte ihren Geburtstags begehen; den wiewieviel, wollen wir nicht verraten. Jünger ist sie nicht geworden. Heute ist allgemeiner Unruhe, in Gestalt von Aufträgen, Bäden u. s. w.; auch einige Fächer Gerstenstiefel sind bestellt.

Am Freitagsonntag hatte die hiesige Schwesterloge O. d. S. ein Picnic veranstaltet, welches an der Yorks Creek unter schattigen Bäumen abgehalten wurde und gut besucht war. Zu essen und zu trinken gab's in Pölle und Fülle, auch eine „Band“ und ein Gesangsverein waren da und erfreuten die Anwesenden durch lustige Weisen. Unter solchen Verhältnissen vergeht die Zeit wie im Fluge. Wir dachten noch garnicht, daß es schon Abend sein könnte, und doch war es so.

Am ersten Juni war hier Prüfung der Kinder in der Schule durch den Lehrer Herrn Kloppe. Da am

Nachmittag Vorgesitzung war, konnten wir nur vormittags einige Stunden dort sein, welche Zeit dem Lesen und Rechnen gewidmet war. Wir können konstatieren, daß das, was wir sahen, nichts künstlich Aufgebautes war, wie häufig bei solchen Gelegenheiten, sondern alles natürlich. Daß die Schulgemeinde mit dem Lehrer zufrieden ist, beweist wohl dessen Wiederwahl.

Der Vöhrne fängt also wieder Weisheiten in seinem Schön- oder Schlechthal, wie er in seinem letzten Bericht schreibt. Das muß ja dort eine herrliche Gegend sein, jedes Jahr Weisheiten, und beinahe gar kein Regen. Worum zieht er denn übrigens nicht nach seinem Paradies, welches er doch damals bei Rolenberg entdeckt, und auch gekauft hat? Die Eva will wohl nicht mit?

Der Lehrer Kloppe ist nach Houston abgereist und hat dort die Leitung der Hermannsöhne-Schule für mehrere Monate übernommen. A. l. b. v. o. s.

Der cubanische Regeraufstand.

Präsident Gomez von Cuba behauptet, der Aufstand der dortigen Regier habe mit der Rassenfrage nichts zu thun. Diese Behauptung wird indessen Lügen gestraft durch den Charakter der Bewegung. Der sogenannte General Estenoz, der Führer der Rebellen, hat neulich einen langen Appell an die Adresse des amerikanischen Volkes gerichtet, worin er versichert, er und seine Rassengeossen söchten nur für die politischen Rechte, deren man sie beraubt habe, obwohl die cubanische Verfassung sie ihnen garantierte. Sie würden lieber sterben, als sich diese Entrechtung gefallen lassen. Im Uebrigen aber würden sie selbst eine fremde Regierung dem jetzigen Regime vorziehen. Dieser Ergruß, der beinahe eine Anforderung zur Annexion von Cuba ist, scheint in Washington nicht besonders viel Eindruck gemacht zu haben, indessen selbst wenn man ihm keine Bedeutung beimessen will, so ist es doch ganz klar, daß der Gegensatz zwischen der weißen und der farbigen Rasse die eigentliche Ursache des ganzen Krawalls bildet.

Welche Rolle die Rassenfrage selbst in der Hauptstadt von Havana spielt, daß zeigen die interessanten Vorkommnisse, die von dort gemeldet werden. Unter den Regierführern in Havana scheint es einige zu geben, die absolut ihre soziale Gleichstellung mit den Weißen erzwingen wollen. Namentlich einer von ihnen, ein frecher Patron, der von jeher ein ungemein herausforderndes Wesen gegen die Weißen zur Schau getragen hat, macht den Besitzern der fashionablen und stark von Amerikanern frequentierten Hotels das Leben schwer. Ein paar von ihnen wurden zu Geldstrafen verurteilt, nachdem sie ihm die Thüre gewiesen hatten. Jetzt wendet man ein anderes Mittel an, um den unangenehmen Burischen los zu werden. Wenn er im Restaurant erscheint und sein Glas Whiskey fordert, so erhält er das Gewünschte. Raum aber hat er das Glas geleert, so ergreift der Schankwärtter dasselbe und schlägt es in Scherben, damit kein Weißer es mehr mit seinen Lippen berühren kann. Das scheint eine läppische Kindererei zu sein, allein in vielen unserer südlichen Hotels macht man es genau ebenso. Um nicht in Konflikt mit dem Gesetz zu geraten giebt man dem Regier was er verlangt. Um aber andererseits die weißen Kunden nicht vor den Kopf zu stoßen, zertrümmert man das Glas, das der Regier benutzt hat. In einzelnen Hotels pflegt der Schankwärtter es sogar demonstrativ an die Wand zu werfen.

Im Wesentlichen scheint also die Rassenfrage in Cuba dieselbe Rolle zu spielen, wie in unseren Südstaaten. Freilich kommen in Cuba noch politische Faktoren hinzu. Um diese richtig einzuschätzen, muß man sich des hervorragenden Anteils erinnern, den die cubanischen Regier an der Revolution nahmen, welche im Jahre 1898 mit der

durch die Vereinigten Staaten bewerkstelligten Befreiung von Cuba endete. In dem Kampfe gegen die spanische Tyrannei konnte man keinen Unterschied der Rassen. Raum aber war das neue Regime eingerichtet da tauchte das Rassenproblem auf, und man begann die Regier in den Hintergrund zu drängen. Da es sich hauptsächlich um die Befreiung der öffentlichen Ämter handelte, so mußten die Regier natürlich auf. Schon seit Jahren glühte es unter der Asche, bis die Flamme des Aufstandes endlich unter der Administration des schwachen und unentschlossenen Präsidenten Gomez hoch emporloderte. Als die Regier angingen, für ihre politischen Rechte zu kämpfen, suchte man ihnen den Wind aus den Segeln zu nehmen, indem man das sogenannte Morua Gesetz annahm, welches die offizielle Anerkennung einer sich auf die Rassenfrage stützenden Partei verbietet. Wegen die Zustände, welche durch dies Gesetz geschaffen wurden, richtet sich der Aufstand in erster Linie.

(Salt. D. Corr.)

Der bekannte Statistiker J. H. Moore hat herausgerechnet, daß die Amerikaner im verfloffenen Jahre \$2,000,000,000 für geistige Getränke, \$320,000,000 für nicht geistige Getränke und \$25,000,000 für Raugummi ausgaben. Die Zeiten müssen doch nicht ganz so schlecht sein, wie die Schwarzseher uns weismachen möchten.

In Pennsylvania hat ein kleiner Junge durch einen Mauertritt an den Kopf den Gebrauch der Sprache, die er infolge eines Unfalls vor einigen Monate verlor, wieder erlangt.

Großer Ball

in der
Jörn Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Freundlichst laden ein
 A. Ziegenhals & Co.

Preisregeln

auf der
Redwood Kegelbahn
 Sonnabend, den 29. Juni.
 Alle Vereine sind freundlichst eingeladen.

Preisregeln

des
M. C. Kegelvereins
 am Donnerstag, den 4. Juli.
 Anfang 8 Uhr morgens.

Abends großer Ball
 in der
Sweet Home Halle
 Alle sind freundlichst eingeladen.

Großes Preis- und Pot-Schießen
 des
Comal Spring Schützenvereins
 Sonntag, den 7. Juli.
 Für Essen und Trinken ist gesorgt.
 Freundlichst laden ein
 Der Verein.

Großer Ball

in der
Bulverde
 Samstag, den 6. Juli.
 Freundlichst laden ein
 Louis Bartels.

Großer Ball

in der
Orth's Pasture Halle
 Sonntag, den 23. Juli;
 sowie auch Stat-Turnier um 2 Uhr nachmittags. Jedermann herzlich willkommen.
 H. J. Hübinger & Co.

Großer Schaltjahrs-Ball
 in der
Selma Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Theo. Arlt liefert die Musik.
 Freundlichst laden ein
 Herbert Kraft.

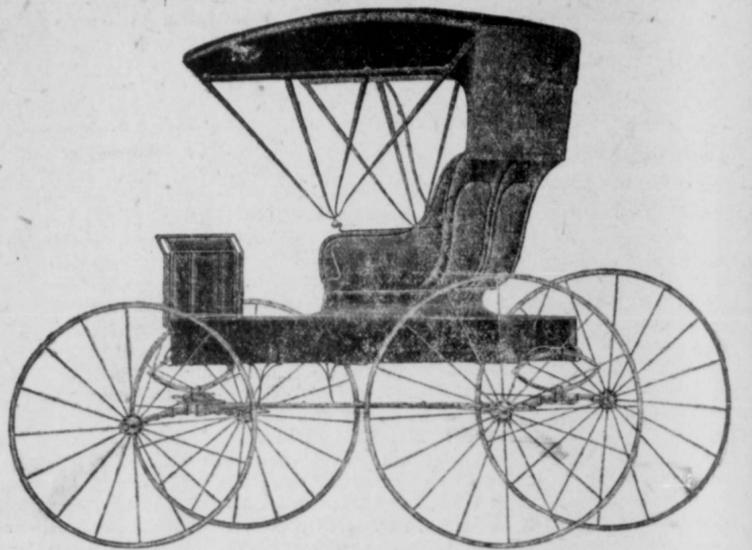
Großer Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Schaltjahrs-Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Schaltjahrs-Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Zur 4. Juli-Feier

sollte man das modernste und schönste Fuhrwerk fahren.
 Wir haben soeben erhalten eine 40 Fuß lange Car voll
Buggies, Surreys und Hacks.



Die obige Buggy ist jetzt das modernste. Die Seiten des Kastens sind aus einem Stück Holz und haben runden Ecken (siehe Abbildung). Sitz ganz aus Stahl mit eingesenktem Panel. Automobil-Zug, mit Draht-Trimmung, oder auch mit Lederverdeck, kann man mit Rubber Tire oder Stahl-Rädern bekommen. Es bezahlt sich, unsere Auswahl anzusehen.

Alle Buggies werden im Handel genommen.

Louis Henne Co.

Damen-Preis-Regeln

\$225.00
 findet auf den Bahnen des Jörn-Regelvereins am 14. Juli statt. Die werthen Verehrerinnen des Regelsports sind freundlichst eingeladen.
 H. Kutscher, sen., Sekretär.

Ball

in der
Clear Spring Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Freundlichst laden ein
 Hugo Bartels.

Ball

in der
Fratt
 Samstag, den 22. Juni 1912.
 Freundlichst laden ein
 Geo. A. Fischer.

Schaltjahrs-Ball

in der
Teutonia Farmer-Halle
 Samstag, den 22. Juni.
 Freundlichst laden ein das Damen-Comite:
 Elise Rose,
 Elfrieda Tausch,
 Martha Schaefer,
 Elly Rompel,
 Frau Hugo Reuse.

Damen-Preisregeln
 auf der
Cranes Mill Bahn
 am 4. Juli.
 Anfang morgens 10 Uhr, Karten zu haben bis 5 Uhr nachmittags. Alle Verehrerinnen des Regelsports sind freundlichst eingeladen. Bitten die Damen, Lunch mitzubringen.

Großer Ball
 in der
Matzdorffs Halle
 Samstag, den 22. Juni.
 Kirmse's Band liefert die Musik.
 Freundlichst laden ein
 Oberkamp & Schreier.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

Großer Ball
 in der
Schaltjahrs-Ball
 in der
Fischers Store Halle
 Samstag, den 29. Juni.
 Damen haben das Vorrecht auf dem Tanzboden und im Supperzimmer. Alle sind herzlich eingeladen.
 Der Farmer-Verein.

\$225.00

Baarpreise

\$225.00

Große 4. Juli-Feier

der
Neu-Braunfels Feuerwehr
 am Donnerstag, den 4. Juli.

I. Fuhrrennen für Schlauch-Compagnien.

- 1. Preis.....\$100.00
- 2. Preis..... 65.00
- 3. Preis..... 35.00

Diese Preise sind unter der Bedingung angesetzt, daß sich nicht weniger als zehn Schlauch-Compagnien beteiligen. Sollten es weniger sein, so werden die Preise wie folgt sein:

- 1. Preis.....\$75.00
- 2. Preis..... 50.00
- 3. Preis..... 25.00

Diese Preise sind nur für besuchende „Teams“ bestimmt. Der Wettbewerb findet unter den Regeln statt, die bei den letzten Feuerwehrenrennen in Austin, am 17. Mai 1912, maßgebend waren. Die Teams aller Teams, die sich an den Rennen beteiligen, müssen sich am 4. Juli um 10 Uhr vormittags in der Feuerwehrehalle einfinden, um ihre Plätze durch das Loos anzuweisen zu lassen. Die Schlauchrennen beginnen um 2 Uhr nachmittags in der San Antonio-Straße.

II. Zweirad-Rennen.

- 1. Preis.....\$3.00
- 2. Preis..... 2.00
- 3. Preis..... 1.00

Mindestens sieben Bewerber.

III. Fuß-Rennen.

- Frei für Alle..... 200 Yards.
- 1. Preis.....\$3.00
- 2. Preis..... 2.00

IV. Fuß-Rennen.

- Nur für Feuerwehrleute..... 300 Yards.
- 1. Preis.....\$5.00
- 2. Preis..... 2.50
- 3. Preis..... 1.50

- Für Knaben unter 15 Jahren, 100 Yards.
- 1. Preis.....\$2.00
- 2. Preis..... 1.00

V. Sackrennen für Männer.

- 50 Yards.....Spezialpreise.

VI. Sackrennen für Knaben.

- 50 Yards.....Spezialpreise.

Blechmusik-Conzert den ganzen Tag.
Abends großer Ball im Opernhaus und in Matzdorffs Halle.

Emil Damm,
 Walter Gerlich,
 Walter Wagenführ,
 Ad. F. Moeller.
 Comite.

Alle Mitteilungen sind an Harry Heidemeyer, Sekretär, Neu-Braunfels, Texas, zu adressieren.